



Zusammenfassende Gesamtauswertung BPO 2008 – **Cottbus** (Bausteine I bis VI)

Bewertung Referenten (Präsentation und Inhalte):

positiv

- Gestaltung und Vortrag überwiegend gut und sehr gut
- freie + klare Vortragsweise, Witz
- direkte Einbindung Seminarteilnehmer/innen
- Anregung Diskussion
- praktische Übungen, Rollenspiele
- Medienvielfalt
- Erfahrungsbericht einer Patientin
- Themen mit konkretem psychologischen Ansatz
(u. a. Beratungstechniken, Gesprächsführung, Kommunikationstraining)
- Fallbeispiele aus Praxis → Tipps + Lösungen für Praxis
- Entspannungs-, Atem-, Körperübungen (heterogene Bewertung bei Danse Vita)

kritisch

- abgelesene Texte
- voll geschriebene Folien
- schlechte Rhetorik einzelner Referenten
- Schwerpunkt auf Theorie (z. B. Ethik, Kinder- und Jugendonkologie)
- Konzentration auf Zahlen (Epidemiologie/Klassifikationssysteme)
- thematische Überschneidungen / Wiederholungen
- Allgemeinwissen → Unterforderung
- mangelnder Bezug zur Psychoonkologie oder Onkologie
(insbes. sozialrechtliche Aspekte, Sponsoring – Marketing – Recht)

Seminarinhalte → Anregungen zur Veränderung

ausführlicher

- Ernährung
- Gesprächsführung
- palliative Verfahren / Sterben & Tod
- Austausch mit Patientin
- praktische Seminaranteile
- Vernetzung

kürzen / streichen

- Förderung durch Krankenkassen
- Sponsoring – Marketing – Recht
- Onkologisches / medizinisches Allgemeinwissen
- Epidemiologie – Klassifikationssysteme

ambivalent Führung durch Einrichtungen

Seminarorte

- gute bis sehr gute Bewertung der Räumlichkeiten
- Baustein III als negative Ausnahme: Bedingungen als untragbar wahrgenommen

Mahlzeiten

sehr gut bis gut

Betreuung, Organisation

- keine Mängel, guter Gesamteindruck, insgesamt sehr große Zufriedenheit
- Baustein III als negative Ausnahme → lag an schlechten Räumlichkeiten

Zu Beginn des Seminars geäußerte Erwartungen

- Kenntnisse Gesprächsführung → besser mit Patienten umgehen + schwierige Situationen besser bewältigen (16x)
- Netzwerk / Erfahrungsaustausch / Kontakten zu anderen und Kontakte im Bereich Psychoonkologie knüpfen (10x)
- Zusätzliche Kenntnisse zum eigenen Fachgebiet (6x)
- Kenntnisse fürsorglicher Umgang mit sich selbst (2x)
- Methoden Umgang mit palliativen Patienten (2x)
- Mitarbeiter / Personal besser anleiten und schulen (2x)

Gesamteindruck / Erfüllung Erwartungen (prozentuale Verteilung)

Bewertung	Baustein					VI	Mittelwert
	I	II	III	IV	V		
sehr gut	37	27	10	39			19
gut	63	27	70	27	88	100	62
weniger gut		33	20	17	12		14
schlecht		13		17			5
gesamt	100	100	100	100	100		100

positiv

- insgesamt hoher Zufriedenheitsgrad in allen Bausteinen
- je mehr psychologische Themen, umso größer Zufriedenheit
- abwechslungsreiche Themenauswahl
- angenehme Gruppe in allen Bausteinen
- Teilnehmer aus vielen Berufsgruppen
- gute Versorgung
- schöner Abschluss

Wünsche

- weniger medizinisches Wissen, mehr Psychoonkologie
- durch bessere Abstimmung mit Referenten Wiederholungen / Dopplungen bei den Seminarinhalten vermeiden
- auf vollständige Skripte achten
- bei Referentenausfall kurzfristig reagieren
- vereinzelt: Mittagspause auf 45 Min. kürzen; Seminarende Samstag 17:00 Uhr
- Literaturangebot vorhalten
- z. T. Reihenfolge + Zeitpunkt Themen ändern
- Zeit für praktische Seminaranteile verlängern
- Referenten aus der Region bevorzugen

Weiterempfehlung?

(Skala 1-10, Bewertung 1-5 → ja, 6 – 10 → nein)

- Ärzte: 30 % ja, 70 % nein
- Pflege: 100 % ja
- Sonstige 70 % ja, 30 % nein

Teilnehmerhinweis: → für Ärzte empfehlenswert, wenn medizinische Grundwissensvermittlung reduziert wird

Potsdam, 2009-01-21
LAGO Brandenburg e. V.
Gez. Dr. G. Thielking-Wagner